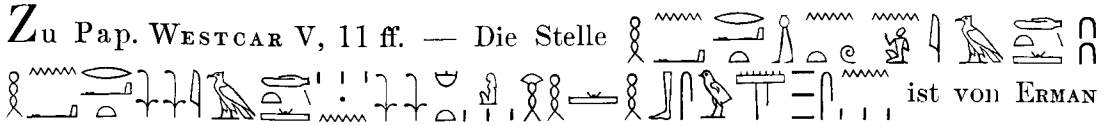
[Auszug aus der Zeitschrift für Ägyptische Sprache XXXVII. Band.]

Miscelle.

Zu Pap. Westcar V, 11 ff. — Die Stelle  ist von Erman [Pap. Westcar I, 36] schon fast richtig gedeutet worden, nur hätte die erste von ihm gegebene Möglichkeit ganz wegfallen können. Es handelt sich hier nämlich anscheinend nur um eine Beschreibung einer im a. R. von vornehmen Frauen getragenen Kleidung. Auf vielen Statuen sehen wir in Farben ein Perlennetz, dessen Maschen schräg liegende Quadrate bilden, über dem engen Frauengewande angegeben. Beispiele hierfür sind die folgenden:

Giseh Nr. 6 [Kat. 1892 (Grébaut) Nr. 6171 S. 32], Gruppe eines Paares aus Sileh im Fayoum. Über das enge Frauengewand war einst ein Perlennetz gemalt, von dem nur die Knotenperlen noch sichtbar sind.

Ebendaselbst Nr. 22 [Kat. Mar., Nr. 588; s. Mar., Mast. S. 262], Familiengruppe aus Saqqarah, Mastaba D 33. Über das Gewand der Frau, Namens *N-kꜣw-Ḥtḥr*, war ebenso ein Perlennetz gemalt, von dem auch nur noch Spuren der Knotenperlen zurückgeblieben sind.

Ebendort Nr. 55 [Kat. 1892 (Grébaut) Nr. 6220 S. 53], Familiengruppe aus Saqqarah. Über das Kleid der Frau *Nwb-jrt-wptt-wꜣwt* ist ein Perlennetz gemalt mit runden, blauen Knotenperlen und länglichen, grünen Verbindungsstücken.

Louvre A 102 [abgebildet Perrot-Chipiez, hist. de l'art I, 143; Erman, Ägypt. I, 295], Familiengruppe des *Sḫm-kꜣ*. Über das Gewand der Frau, das auch von schön gemusterten Tragbändern gehalten wird, ist ein vollständiges Netz gemalt.

Auch woraus diese Netze bestanden, läſst sich angeben, da unter dem Daschurschmuck sich sehr wahrscheinlich eins oder mehrere solcher Netze oder wenigstens die Perlen derselben erhalten haben. Es sind längliche Perlen von grüner Fayence, Karneol, Lapis lazuli, einige auch von Malachit und Gold. Die Knotenperlen sind aus hellgrüner Fayence und haben Kreuzform. Abgebildet sind solche Netze auch auf den Särgen in Mumienform aus dem Ende des m. R. [z. B. Gisehmuseum, Sarg ohne Nummer in Saal 75]. Davon sind ferner wohl die Perlennetze der späteren Mumien abzuleiten.

Die oben angeführte Stelle des Pap. Westcar wäre also nach alledem wohl so zu übersetzen: »*Und laſs mir 20* [*Perlen*]*netze bringen und gieb diese* [*Perlen*]*netze diesen Frauen über ihre Kleider* [*zu ziehen*]«.

Ludwig Borchardt.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.